



FOTO: DENISE MATTHEY ^

Die Infoveranstaltung der Weiche im Lokviertel war am Donnerstag, 24. September, gut besucht.

Genossenschaftliches Wohnen

Lokviertel Osnabrück: Was einen 27-Jährigen und zwei Senioren am Wohnprojekt Weiche reizt

Von Anna-Lena Henrichs | 14.10.2026, 13:23 Uhr



Die Suche nach bezahlbarem und gemeinschaftlichem Wohnen treibt viele Menschen in Osnabrück um. Für Fabian Brisch (27) und andere Interessierte bietet das Projekt Weiche im Lokviertel eine attraktive

Perspektive. Wir haben uns am Rande eines Infoabends umgehört.

Kurzfassung des Artikels:

- Die Genossenschaft Weiche plant ein

Mehr lesen



Bezahlbar, sicher und gemeinschaftlich: Das will die Weiche eG in ihrem genossenschaftlichen Wohnmodell im Osnabrücker Lokviertel bieten. In dem nachhaltigen Holzbau sind rund 70 sowohl geförderte als auch frei finanzierte Wohnungen geplant. Ins Erdgeschoss soll Gewerbe einziehen, die Dachterrasse und der Innenhof sollen begrünt werden. Um das Projekt umzusetzen, kämpft die Weiche dafür, mehr Mitglieder zusammenzubekommen.

Dafür hatte die Genossenschaft zu einer Infoveranstaltung geladen. Etwa 100 Menschen waren gekommen. Viele von ihnen schrieben während der Vorträge fleißig mit. Für

individuelle Fragen konnten sie nach den Vorträgen mit den Rednern und Mitgliedern der Weiche ins Gespräch kommen. Aber wer sind die Menschen, die sich für das Wohnen in der Weiche interessieren, und welche Punkte überzeugen sie?

Mehr zum Thema: [Klappt Genossenschaft Weiche im Osnabrücker Lok-Viertel? Warum Ulrich Enneking darauf hofft](#)

27-jähriger Osnabrücker hat Interesse

Ein „attraktives Angebot“ nennt Fabian Brisch das Wohnmodell in der Weiche. Gerade mit Blick auf die immer weiter steigenden Mieten und die hohen Preise für einen Wohnungskauf hätten die Wohnungen in der Weiche humanere Summen und seien „gut stemmbar“. Die Mieten liegen bei 13,50 Euro pro Quadratmeter, hinzu kommen 1700 Euro Eigenkapital pro Quadratmeter, die Genossenschaftsmitglieder ohne Wohnberechtigungsschein einbringen müssen.

Brisch überzeugt auch der genossenschaftliche Aspekt des Wohnens. Viele Generationen und verschiedene Berufe – „eine bunte Durchmischung“ – mit dem gleichen Interesse. Der 27-jährige Softwareentwickler wohnt aktuell gemeinsam mit seiner Partnerin am Westerberg. Noch ist für ihn schwer vorstellbar, dass die Weiche bereits in zwei Jahren bezugsfertig sein soll. Bisher sehe die Fläche eher aus wie ein „großer Sandkasten“. Für ihn aber kein Ausschlusskriterium, die beiden suchen langfristig eine größere Wohnung.

Ein Blick in den Innenhof des geplanten Wohngebäudes der Weiche. Das Haus soll mit einem innovativen, modularen Bausystem gebaut werden. FOTO: ARCHITEKTURBÜRO THIEL

Osnabrücker Seniorin hofft auf Altersdurchmischung

„Ganz klasse“ findet Bettina Dörken-Troeger das vorgestellte Wohnkonzept. Ihr gefällt die Durchmischung von Gewerbe, Wohnen und Grün. Die 66-Jährige hofft, dass es bei den Genossenschaftsmitgliedern eine gute Altersdurchmischung geben wird. An der Infoveranstaltung am Donnerstag hatten vor allem ältere Menschen teilgenommen.

Neben der „Perspektive, mehr gemeinsam zu machen“ ist die Kombination aus gefördertem und frei finanziertem Wohnraum für Dörken-Troeger ein überzeugendes Argument. Die soziale Förderung ist aktuell noch eine der größten Herausforderungen für das Projekt. Menschen mit niedrigem Einkommen können sich den Eigenkapitalanteil an den Wohnungen von 890 Euro pro Quadratmeter schwer leisten. Die Weiche sagt, dass sie gerade an einer Lösung für dieses Problem arbeitet.

Besucher der Infoveranstaltung spricht vor allem das gemeinschaftliche Wohnen in der Weiche an. FOTO: DENISE

MATTHEY

Osnabrücker Rentner will sich wohnlich verkleinern

Zu den älteren Interessenten gehört auch Peter Zavelberg. Er ist Rentner und vor fünf Jahren aus dem Rheinland nach Osnabrück-Pye gezogen. Er möchte sich von einem Haus in eine Wohnung verkleinern. Dabei „steht Barrierefreiheit im Vordergrund“. Das verspricht die Weiche – alle Wohnungen sollen barrierefrei gebaut werden. Die gute Ausstattung und die Gemeinschaft sind überzeugende Argumente für den 67-Jährigen –

„der erste Eindruck ist sehr positiv“. Er kann sich bereits vorstellen, mit einer Gruppe von Genossenschaftsmitgliedern und Interessierten nach Berlin zu fahren. Dort wollen sie eine Baustelle besichtigen, auf der Häuser nach einem ähnlichen Konzept wie dem der Weiche gebaut werden.

MEHR INFORMATIONEN:

Weitere Infoveranstaltungen von der Weiche geplant 

Auch Kinder sind willkommen: Treffen zum weiteren Kennenlernen und Austausch zu speziellen Fragen im **CIC-Innovatorium im Lok-Viertel**, Anmeldung unter info@weiche-eg.de
[Genossenschaftsprojekt Weiche im Osnabrücker Lokviertel: Konzept und Kosten vorgestellt](#)

Reservierung für Grundstück im Osnabrücker Lok-Viertel wird verlängert

Den etwa 100 Interessenten sollten bei der Infoveranstaltung einige Fragen beantwortet werden: Wie soll das Haus der Weiche genau aussehen? Wie nachhaltig ist die Architektur? Wie wird das Projekt finanziert? Welche

Fördermöglichkeiten gibt es? Dafür waren Vertreter des Münsteraner Architekturbüros Thiel, der GLS-Gemeinschaftsbank und der Stadt gekommen. Für einen Einblick in das Leben im genossenschaftlichen Wohnen gab es einen Vortrag von Mitgliedern der Genossenschaft Grüner Weiler in Münster.

Ben Griesche vom Architekturbüro Thiel stellte das Konzept für das Wohnhaus der Weiche vor. FOTO: DENISE MATTHEY

Seit der Veranstaltung der Weiche und weiteren Infoständen auf dem Bürgerfest am 3. Oktober auf dem Osnabrücker Ledenhof sowie auf dem Abendmarkt ist die Zahl der Genossenschaftsmitglieder bereits von 21 auf

32 Personen gestiegen. Um mit dem Projekt starten zu können, brauchen sie rund 70. Ulrich Enneking, Vorstandsmitglied der Weiche, berichtet, dass die Genossenschaft noch viele Gespräche mit weiteren Interessenten führt.

Für die Weiche ist bereits ein Grundstück im Lokviertel reserviert. Für die Mitgliedersuche hat die Genossenschaft nun mehr Puffer – die Lokviertel GmbH hat die Reservierung laut Enneking von Ende Oktober auf Ende März verlängert. Damit haben auch Interessierte etwas mehr Zeit, eine Entscheidung zu treffen.

Alles rund um die Wohnungsnot in Osnabrück

● **Genossenschaftliches Wohnen**
Lokviertel Osnabrück: Was einen 27-Jährigen und zwei Senioren am Wohnprojekt Weiche reizt

● **Sozialer Wohnungsbau**
Bezahlbare Wohnraum waren in Osnabrück vor 150 Jahren rar damals half



Sie haben einen Hinweis oder einen Fehler entdeckt? [Senden Sie Ihre Nachricht direkt in die](#)

Redaktion.

